

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 26 (1959)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

DR. ALFRED LAFONT

Oktober 1957

In diesen Herbsttagen kann das *Kaufhaus Strauß* die über die Räume des Café Emmental hinaus erweiterten Ladenlokalitäten beziehen; das bedeutet einen Schritt weiter zum großstädtischen Warenhaus. – Die Möbelfirma *W. Meister* an der Heimiswilstraße kann gleichzeitig auf eine 60jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken.

- 5. Die *Arbeitermusik* begeht ihr 25. Wiegenfest mit schmetternden Posaunen.
- 15. Der vom Burgerrat zum vollamtlichen Bibliothekar der Stadtbibliothek gewählte *Sergius Golowin* beginnt seine Tätigkeit.
- 23. Am Jahrestag der *ungarischen Erhebung* von 1956 dürfen wir auch der Eingliederung ungarischer Flüchtlinge in unsere städtische Gemeinschaft gedenken, nicht weniger aber der treuen Helfer, die überall, wo es nottat, ihren Beistand leisteten. Besonders eingesetzt haben sich Frau Margrit Romang-Beck und Fürsorgesekretär Ernst Widmer.
- 25. † *Joseph Rhunke*, Vertreter (geb. 7. September 1892). Als gewandter und sprachkundiger Reisevertreter diente der Verstorbene jahrzehntelang der Firma Schmid & Co.
- 27. Unsere Bürgerschaft ist von ihrer traditionellen «gouvernementalen» Einstellung einmal abgewichen. Während sie an der *Urnenabstimmung* dem Erwerb von Liegenschaften an der Wynigenstraße und am Kirchbühl, einer Kanalisationsleitung im Einschlag, dem Erwerb von Bauland im Gsteighof und einem Landverkauf an die Firma Lenco AG bei der Station Oberburg mit wechselndem Stimmenverhältnis zustimmt, lehnt sie einerseits die Renovation und Neumöblierung des Gemeindesaals und anderseits die Erhöhung der Finanzkompetenzen von Gemeinderat und Stadtrat mit deutlichen Mehrheiten ab.

27. † *Max Zumstein*, Gemüschändler (geb. 13. Juli 1904). Ein wackerer Geschäftsmann wurde seiner Familie vorzeitig entrissen.

31. An der Bahnhofstraße, im früheren Geschäftshaus der Firma Howald & Cie., eröffnet Peter Bay das dritte, auf den Namen «*Rex*» getaufte Burgdorfer *Kinotheater*.

November

1. † *Paul Boß*, alt Betriebschef EBT (geb. 29. September 1883). Mehr als vierzig Jahre diente der gewiegte Eisenbahnfachmann unserem regionalen Bahnunternehmen, davon dreiunddreißig Jahre als sachkundiger und gewissenhafter Leiter der Betriebsabteilung.

† *Fritz Fries*, alt Bankprokurist (geb. 10. März 1888). Der Verstorbene war langjähriger, pflichttreuer Beamter der Amtsersparniskasse, daneben eifriger Schütze und Sänger.

5. † *Ulrich Beck*, Käsehändler (geb. 13. Mai 1873). Aus bescheidensten Anfängen entwickelte der ehemalige Bauernknecht sein Käsehandelsgeschäft, das er zuerst in Langnau und Rüegsauschachen und von 1936 an mit wachsendem Erfolg in Burgdorf betrieb.

16. Einige kunstbegeisterte junge Leute eröffnen in einem Keller an der Hohen-gasse, den ihnen Apotheker Dr. Fritz Lüdy zur Verfügung stellte, ihre erste *Kunstausstellung* mit Werken der in Paris lebenden Schweizer Künstlerin Cornelia Forster. Das romantische, mit einer avantgardistisch-existenzialistischen Note gezierte Lokal soll als «*Galerie Bertram*» zur dauernden Einrichtung werden.

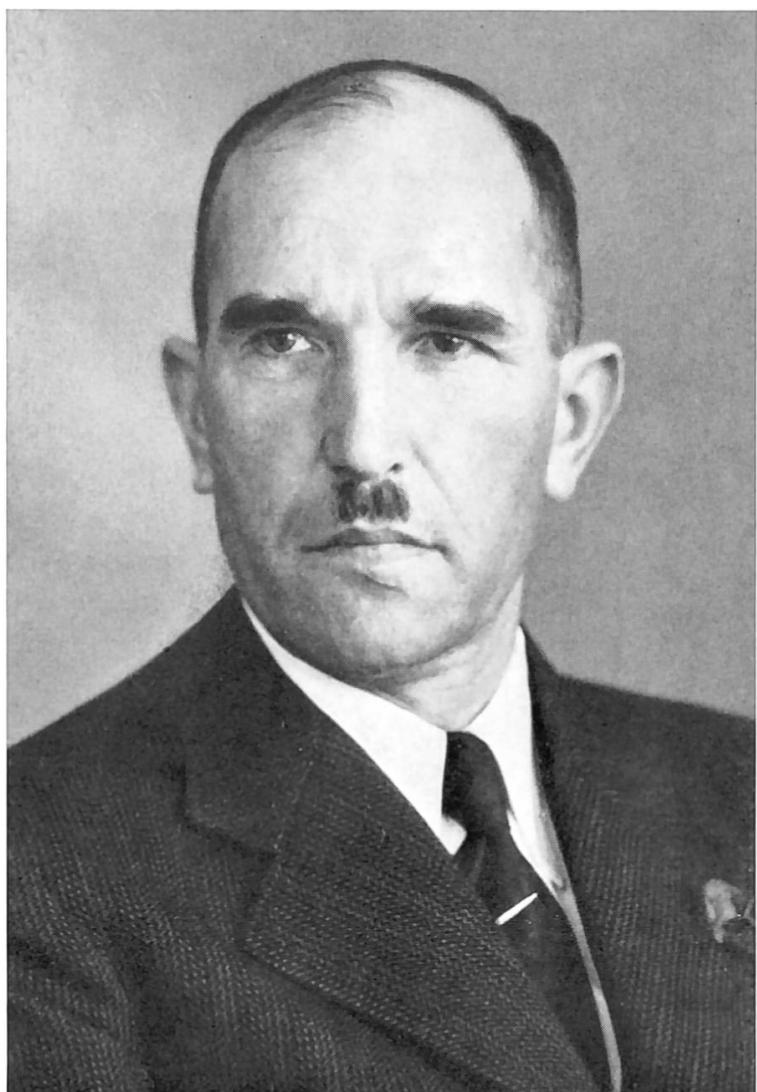
18. † *Frieda Grossenbacher-Mäder* (geb. 18. August 1899). Die schlichte Arbeiterfrau verfügte über ein bemerkenswertes dichterisches Talent. Zahlreichen Ereignissen unseres städtischen Lebens, nicht zuletzt unserer Solennität, hat sie beschwingte Verse gewidmet.

25. Der *Stadtrat* hat wieder drei Lehrer an die Primarschule zu wählen. Eine außergewöhnliche Redeflut ergießt sich über den am Ende genehmigten Antrag, für das Bauamt einen Jeep samt Anhänger und zwei Schneepflüge anzuschaffen. Viel weniger gibt das Gemeindebudget zu reden, obwohl es mit einem veranschlagten Defizit von Fr. 286 321.— eine gespannte Finanzlage anzudeuten scheint.

30. Nun sind auch die Nebengebäude des *neuen Bahnhofs* fertig geworden, womit die gesamte Anlage zu einem glücklichen Abschluß gelangt ist.

Dezember

6. † *Hans Stettler*, Fürsorger (geb. 10. August 1905). Viel zu früh wurde dieser von einem heiligen Feuer beseelte Mann seiner Familie und seiner Lebensaufgabe entrissen. Als Alkoholfürsorger scheute er keine Anstrengung, um seine Schützlinge in die richtigen Bahnen zu lenken. Als talentierter Amateurphotograph bereitete er mit seinen Lichtbildern und Filmen viel Freude.
9. † *Lina Bächler-Dür* (geb. 10. April 1892). In früheren Zeiten als Gattin des Kolonialwarenhändlers Ernst Dür eine bekannte Geschäftsfrau, kam die Verstorbene nach kurzen Jahren einer zweiten Ehe nach Burgdorf zurück, wo sie sich verschiedenen kulturellen und gemeinnützigen Werken zur Verfügung stellte, namentlich als Hilfe des Stadtbibliothekars.
12. Die *Burgergemeinde* muß den Rücktritt von Fürsprecher *Hugo Schnell* als Burgerratspräsident entgegennehmen, nachdem der Demissionär dieses Amt seit 1930 mit Auszeichnung bekleidet hat. Zu seinem Nachfolger wird *Robert Lüthi-Lüscher* gewählt. Neu in den Rat tritt Dr. Alfred Roth-Lauterburg.
15. In der *Gemeindeabstimmung* wird der Voranschlag mit 813 Ja gegen 339 Nein angenommen, eine neue Baracke für das Gymnasium am Uraniaweg, offiziell Schulpavillon genannt, mit 725 gegen 432 Stimmen.
17. † *Olga Mauerhofer-Röthlisberger* (geb. 21. November 1873), eine würdige Repräsentantin der alten Burgdorfer Kaufmannsfamilie.
19. Die *evangelische Kirchgemeindeversammlung* wählt an Stelle des zurücktretenden Wilhelm Heß zum Kirchgemeinderat Amtsschreiber Remo Hofer.
- 28./29. Die *Erweiterung des Bezirksspitals*, dieses große Gemeinschaftswerk der Gemeinden unserer Gegend, ein im Äußeren wie im Inneren wohlgelungenes Werk von Architekt Ernst Bechstein, steht dem Publikum zur Besichtigung offen, bevor Patienten, Ärzte und Schwestern in den mit den neuesten Errungenschaften der Spitalausstattung versehenen Räumen Einzug halten werden.
30. † *Hans Schweizer*, alt Postbote (geb. 21. Februar 1890). Als gewissenhafter und leutseliger Briefträger war der Verstorbene unter Kollegen und bei seiner «Kundschaft» allgemein beliebt.



Gottlieb Trachsel, alt Stadtpräsident
1891–1958

Januar 1958

1. † *Gertrud Lüthi* (geb. 27. August 1903). Die allzu früh vom Tode abberufene Teilhaberin der Firma J. Lüthi & Co. hat mit den Pfunden, auch den materiellen, die ihr anvertraut waren, in uneigennütziger Weise gewuchert, sich überall hingebend, wo sie helfen, Hand anlegen und raten konnte, als Leiterin der Pfadfinderinnen, als Mitwirkende bei manchen sozialen Werken und in der Flüchtlingsfürsorge und kurze Zeit noch als Mitglied des Kirchgemeinderates.
2. † *Friedrich Gygax*, Sattlermeister (geb. 4. Februar 1872). Der bodenständige Handwerksmann hat bis ins hohe Alter unverdrossen und froh in seiner Werkstatt gearbeitet.
25. † *Louise Mori*, Damenschneiderin (geb. 3. Dezember 1861). Jahrzehntlang übte die Verstorbene als tüchtige Meisterin ihren Beruf in unserer Stadt aus. Den ihr lieben Gesang pflegte sie bis fast in die letzten Lebenstage.
26. Die vom Schweizer Volk wuchtig abgelehnte *Kartellverbots-Initiative* des Landesrings wird in Burgdorf mit 384 Ja gegen 1423 Nein ebenfalls verworfen. Die *kantonalen Vorlagen*, die alle angenommen werden, nämlich Bau- gesetz, Gesetz über die Gemeindestraßen, Kredite für das Physikinstitut der Universität und für die Anstalt Münsingen, sind auch unseren Bürgern genehm.

Februar

Am *Bezirksspital* ist Dr. Werner Schwab nach 22jährigem verdienstvollem Wirken als Chefarzt der Medizinischen Abteilung zurückgetreten. An seine Stelle tritt Dr. Hans Schütz. Dr. Ernst Geiser wird die geburtshilfliche Abteilung betreuen.

11. Der *Stadtrat* wählt für die neue zweijährige Amts dauer Ernst Wüthrich (soz.) zum Präsidenten.
12. † *Gusav Oehrli*, alt Steuerchef (geb. 11. August 1896). Der ehemalige Vorsteher der Steuerveranlagungsbehörde Emmental-Oberaargau, der in Bern von langem Siechtum erlöst wird, hinterlässt das Andenken eines sachkundigen, aufgeschlossenen Beamten. Im Kreise seiner Sänger- und Sportfreunde war er als froher Kamerad geschätzt.

13. Der große *Pferdemarkt* darf sich vorfrühlingshaft milder Witterung erfreuen, doch will der Handel nicht recht in Fluß kommen.
21. † *Emilie Mumprecht*, alt Lehrerin (geb. 20. Dezember 1866). Von 1890 bis 1931 wirkte die Verewigte als begnadete Erzieherin an unserer Primarschule. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie im Lehrerinnenheim Egghölzli bei Bern.

März

9. Die Stimmbürger genehmigen mit 1140 gegen 307 Stimmen einen Kredit von 2,9 Millionen Franken für ein *neues Primarschulhaus* im Südquartier.
12. † *Dr. Hans Großenbacher*, Kreistierarzt (geb. 15. September 1886). Wieder verschwindet eine markante Erscheinung aus den Gassen unserer Stadt. Als Nachfolger seines Vaters in der tierärztlichen Praxis war er eine anerkannte Kapazität in seinem Berufe, dazu aber auch Freund und Ratgeber in vielen Bauernfamilien. Bleibende Verdienste erwarb er sich um die Pferdezucht mit seinen steten Bemühungen um den Burgdorfer Schlag. Im Militär avancierte er zum Obersten und Kommandanten der Pferde-Kuranstalt 4. In seinen freien Stunden betätigte er sich mit Vorliebe als passionierter Sportfischer.
19. Die neue *Schalt-, Meß- und Transformatorenstation* des Elektrizitätswerkes im Nassi wird dem Betrieb übergeben.
25. Dipl. ing. Otto Gfeller, Bern, tritt als Präsident der Aufsichtskommission des *Technikums* zurück. An dessen Stelle wählt der Regierungsrat Nationalrat Ernst Studer.
26. † *Adolf Weibel*, Schuhmachermeister (geb. 23. August 1905). Der vorzeitig abberufene, bewährte Meister seines Faches war mit unermüdlicher Hingabe in der Abstinenzbewegung führend tätig.

April

1. Der langjährige verdiente Direktor der *Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn*, Karl Braun, übergibt sein Szepter an seinen Nachfolger, dipl. Ing. Conradin Mohr, der bisher einen leitenden Posten bei der Rhätischen Bahn in Chur bekleidete.

Unter den Lehrkräften des *Gymnasiums* ist ein starker Wechsel eingetreten. Schon im Herbst haben Emil Bandi und seine Tochter Ruth Bandi, diese nach nur kurzem Wirken, die Schule verlassen. Am Ende des Schuljahres folgen Werner Boß und Maria Gygax. Emil Bandi und Werner Boß waren seit Jahrzehnten tragende Säulen der Sekundarabteilung. Neu in den Lehrkörper aufgenommen werden die Lehrer Fankhauser, Farner, Hiltbrunner, Logos, Meierhans und Tschannen.

14. † *Gottlieb Trachsel*, alt Stadtpräsident (geb. 9. Februar 1891). Die ehedem so kraftvolle und energiegeladene Persönlichkeit unseres früheren Stadtobenhauptes mußte ein qualvolles allmähliches Abnehmen der Kräfte erleiden, bis er vom Tode erlöst wurde. Sein Lebenswerk aber wirkt als kostbares Vermächtnis nach. Der aus der Lenk im Simmental stammende Bauernsohn wählte den Lehrerberuf. 1919 kam er ans Technikum Burgdorf, wo er bis vor wenigen Jahren allgemeine Fächer lehrte. Sein freisinniges Bekenntnis führte ihn in die Politik und bald auch in die Behörden. Von 1933 bis 1949 bekleidete er das Amt des Stadtpräsidenten mit der Gabe würdiger Repräsentation und gewandter Verhandlungsführung. Doch setzte er, besonders in der Krisenzeit, auch alles ein, um die wirtschaftliche Kraft des Gemeinwesens zu festigen. Die Ansiedlung und der Aufbau der Typon AG in Burgdorf sind zum großen Teil sein Werk. Ferner war er tätiges Verwaltungsratsmitglied der EBT. Seine militärische Karriere führte ihn bis zum Obersten im Generalstab. Die Gemeinde Burgdorf verlieh ihm für seine großen Verdienste das Ehrenbürgerrecht.

19. In der Futtermühle Kunz & Co. wird eine moderne *Gefrieranlage* eröffnet, in der eine Anzahl verschieden großer Fächer an Private vermietet werden soll.

Mai

3. † *Dr. med. Gottfried Scheidegger*, Arzt (geb. 2. Juni 1891). Unerwartet wird dieser allgemein geschätzte Arzt und liebenswerte Mensch abberufen, obwohl er schon längere Zeit leidend war. 1920 hat der Verewigte, der aus Lotzwil stammte und unser Gymnasium durchlief, in Burgdorf seine Praxis eröffnet. Bald hatte er, besonders auch seiner leutseligen, mitfühlenden Art wegen, guten Zuspruch. Frohen studentischen Burschengeist verleugnete er nie und im gesellschaftlichen Leben, unter Schützen und Sängern, fühlte er sich in

seinem Element. Er diente auch der Öffentlichkeit im Stadtrat und in der Mittelschulkommission, und bis zuletzt wirkte er als Schularzt. Als Major übte er lange die Funktionen eines Platzkommandoarztes aus.

4. Bei den *Großratswahlen* erzielen die Parteien in unserer Stadt folgende Kandidatenstimmen: Sozialdemokraten 12 618, Freisinnige 7286, BGB 4620. Von der Freisinnig-demokratischen Partei wird Walter Gruber, Verwalter-Stellvertreter der Amtsersparniskasse, wiedergewählt, ebenso die beiden Sozialdemokraten Stadtpräsident Franz Patzen und Gemeinderat Walter Baumann; Heinrich Oldani verzichtete auf eine weitere Kandidatur. Dr. Willi Aebi, prominenter Vertreter der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, trat ebenfalls zurück; doch geht sein Mandat der Stadt verloren.
11. In der eidgenössischen Abstimmung über die *Bundesfinanzordnung* hat Burgdorf mit 1250 Ja gegen 1077 Nein Anteil an der annehmenden Mehrheit.

In der *Stadt* werden der Ausbau der Alpenstraße (1675 Ja, 583 Nein) und der Typonstraße (1784 Ja, 484 Nein), sowie der Alignementsplan für die Gotthelf- und Wynigenstraße (2009 Ja, 271 Nein) gutgeheißen.

Als neue Attraktion findet auf der Schützenmatte erstmals ein *Windhundrennen* statt, verbunden mit einer Modeschau. Der Anlaß wird zu einem schönen Erfolg für die Veranstalter.

17. Mit der Fertigstellung des Pumpwerks im Einschlag ist der Ausbau unserer *Wasserversorgung* zur Hauptsache abgeschlossen. Die Behörden können sich anlässlich einer Besichtigung über das Geleistete Rechenschaft ablegen, so auch über das neue Reservoir im Fernstallwald und über die elektrische Fernsteuerungsanlage im Verwaltungsgebäude an der Lyßbachstraße.

Jenseits der Waldeggbrücke hat die Burgergemeinde dem Camping-Club des Touring-Clubs Bern Gelände für die Errichtung eines *Zeltplatzes* zur Verfügung gestellt. Mit einer fröhlichen Zeltlerchilbi wird der Platz eingeweiht.

Die reformierte *Kirchgemeinde* wählt an Stelle der verstorbenen Frl. Gertrud Lüthi Frau Ruth Egger-Wegst in den Kirchgemeinderat.

23. Nachdem der neue *Bahnhof* schon längstens dem Betrieb übergeben ist, wird jetzt noch die offizielle Einweihungsfeier abgehalten.
31. Nach dem eben bekanntgegebenen *Rechnungsabschluß* der Gemeinde für 1957 konnten über Fr. 400 000.— nicht veranschlagte Abschreibungen und Rückstellungen gemacht werden.



Olga Mauerhofer-Röthlisberger
1873–1957



Frieda Grossenbacher-Mäder
1899–1957



Emilie Mumprecht
1866–1958



Gertrud Lüthi
1903–1958

Juni

8. Die Burgdorfer Stimmbürger erteilen einem *Ergänzungsbau* des *Gymnasiums* auf dem Gsteig, der besondere Räume für den Naturkunde- und Physikunterricht enthalten soll, nebst Abwartwohnung (Kosten Fr. 892 200.—) mit 1051 Ja gegen 313 Nein ihre Zustimmung. Gleichzeitig helfen sie drei kantonale Vorlagen (erhöhte Finanzkompetenz der Regierung, Familienzulagen in der Landwirtschaft und Neubauten im Inselspital Bern) annehmen.

Der alljährliche *Concours Hippique* vermag bei strahlendem Wetter wiederum eine beträchtliche Anziehungskraft auszuüben.

30. Der *Solennität* ist ein sonniger, warmer Tag beschieden, der nur im Augenblick des Rückzugs von der Schützenmatte durch einen kurzen Regenguß getrübt wird. So kann unser schönstes Fest seine ganze Pracht entfalten, und das mitgenießende Volk strömt in nie gesehenen Massen von weither zusammen.

Juli

6. Die positiv ausgefallene eidgenössische *Volksabstimmung* über den Filmartikel und den Straßenbauartikel findet in Burgdorf mit 876 gegen 347, bzw. 1098 gegen 124 Stimmen ebenfalls einen gnädigen Souverän.
9. † *Friedrich Jenni*, alt Schreinermeister (geb. 14. Juli 1877). Der regsame Handwerker wirkte in früheren Jahren unter anderem als sozialdemokratischer Stadtrat.
28. † *Gottfried Schärer*, alt Postverwalter (geb. 10. Juni 1883). Nach einer von Stufe zu Stufe steigenden Laufbahn im Postdienst ist der aus Rüeggisberg gebürtige tatkräftige Beamte 1939 als Chef unserer Hauptpost nach Burgdorf gekommen, welches Amt er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1948 in vorbildlicher Weise versah. Sein ausgeglichenes, leutseliges Wesen sicherte ihm als Vorgesetztem und unter den Postkunden allgemeine Sympathie. Tiefe Naturverbundenheit führte den Verewigten bis in die letzten Jahre immer wieder auf die Berge und zum winterlichen Skisport.

August

1. Ein herrlicher Sommerabend krönt den Ehrentag des Vaterlandes. An unserer *Bundesfeier* auf dem Gsteig, der wiederum die Aufnahme der Jungbürger und der Lampionumzug der Kinder vorausgehen, wendet sich Oberstdivisionär Edgar Schumacher in einer gedankenvollen Ansprache an die Mitfeiernden.
9. Der *Sportclub* erinnert sich mit einem hübschen Festchen, verbunden mit zwei Freundschaftsspielen, der sechzigjährigen Begeisterung für den Fußball in unserer Stadt.

Gleichzeitig kann der *Arbeiter-Turnverein* mit einem reichhaltigen Anlaß auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

17. Unter die Jubilare reiht sich auch die *Hornussergesellschaft Grafenscheuren* mit 70 Lenzen.
- 30./31. Die *Kornhausmesse*, die bis zu einem heftigen Gewitter am späten Sonntag- nachmittag von durstspendender Trockenheit und Wärme begünstigt ist, vermag die Besucher neuerdings in hellen Scharen anzulocken.

September

1. † *Arthur Aeberhard*, alt Postbeamter (geb. 14. September 1890). Von 1912 bis zu seiner Pensionierung wirkte der Verstorbene als korrekter und freundlicher Beamter auf unserer Hauptpost.

Die Firma *Uhlmann & Co.*, Engroshandel in Merceriewaren, feiert in der dritten und vierten Generation der Familie ihr hundertjähriges Bestehen.

6. Der *Männerchor des Verkehrspersonals* begeht seinen 50. Geburtstag.
7. Der unverwüstliche Reiter und Haudegen *Hans Schwarz* verursacht anlässlich eines kavalleristischen Anlasses auf der Schützenmatte eine kleine Sensation. Wegen persönlicher Mißhelligkeiten eines seiner «Freiheitspartisanen» mit der Übungsleitung blockiert er mit seinem Auto samt Pferdeanhänger für etwa eine Stunde die Konkurrenzen. Dann wird das vom Publikum scharf getadelte Störungsmanöver mit polizeilicher Hilfe abgebrochen.
10. † *Johann Wehinger*, alt Lohnbuchhalter (geb. 15. Oktober 1879). Aus dem Vorarlberg stammend, kam der strebsame Berufsmann in jüngeren Jahren

nach Burgdorf, wo er sich später auch einbürgerte. Fast vierzig Jahre lang wirkte er in der Firma Aebi & Co. auf verantwortungsvollem Posten. Daß er zu einem guten Schweizer geworden war, bewies er mit seinem lebhaften Interesse für das öffentliche Leben.

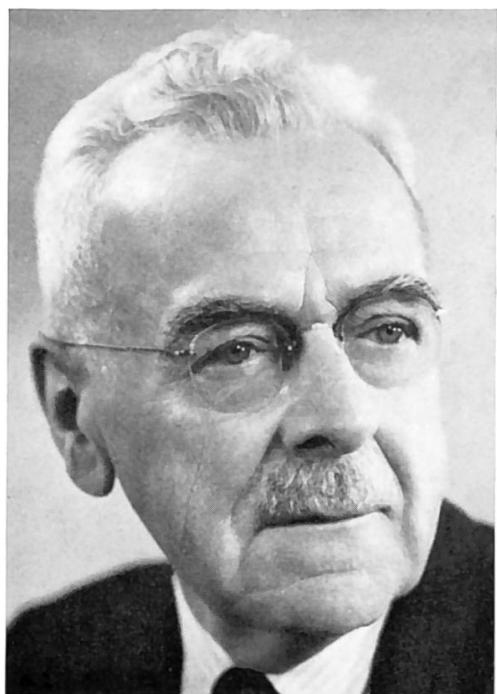
17. Endlich kann der «*Veiling*», die vor bald zwei Jahren geprobte neue Art der Produktengant, mit einer schönen Auffuhr von Gravensteiner-Äpfeln seinen Anfang nehmen, nachdem ihm letztes Jahr die Mißernten einen Streich gespielt haben.
25. † *Gottfried Schürch*, Wirt (geb. 22. März 1891). Der freundliche, humorgesegnete Gastwirt zum «*Landhaus*» erfreute sich bei seiner zahlreichen, besonders auch ländlichen Kundschaft allgemeiner Wertschätzung.

*

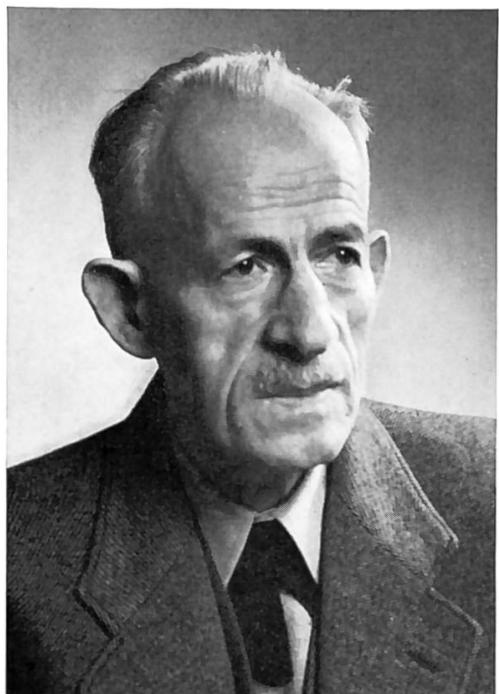
In der gegenwärtigen Chronik dürfen wir dem Wetterverlauf entschieden eine bessere Note ausstellen als in einer ganzen Reihe vorausgegangener Jahre. Der Herbst 1957 schenkte mit Milde und reichlichem Sonnenschein einen langen sommerlichen Nachklang. Wiederum setzte der Winter spät ein, und ausgiebiger Schneefall erschien in den Niederungen ohnehin nur zu einem kurzen Gastspiel. Mitte Februar konnten wir uns schon fast im Frühling wähnen. Dann aber unterband eine bis gegen Ende April anhaltende Kälte- und Schlechtwetterperiode das vorzeitige Wachstum der Vegetation. Spät kam die Blütezeit, aber dann mit wahrhaft überschäumender Pracht und Fülle unter wochenlang andauerndem, strahlend blauem Himmel. Wohl unterbrachen von Mitte Mai an immer wieder Regentage den freigebigen Sonnenglanz. Aber der ganze Sommer stand fortan unter einem wohlmeinenden Stern. Wo ein Landstrich nicht gerade durch eines der häufigen Gewitter mit Hagelschlag getroffen wurde, gedieh dem Bauern in Wiese, Feld und Hofstatt alles prächtig. Zuletzt setzte der September mit seinem schimmernden Frühherbstglanz dem Jahr vollends die Krone auf.

Wie es der Blühet versprach, wurden wir in diesem Jahr mit einem Obstsegen überschüttet wie noch selten. Der Markt aber hatte Mühe, dem gewaltigen Angebot gerecht zu werden, und die Landwirtschaft sah sich mit der Bewältigung der Ernte auch deshalb noch stärker geplagt, weil sie immerdar Mühe hat, die notwendigen Arbeitskräfte aufzutreiben.

In gewissen Wirtschaftszweigen machte sich dagegen im Gefolge der amerikanischen «Recession» eine gewisse Schrumpfung der Aufträge bemerkbar. Davon wurde auch eine Anzahl Betriebe in unserer Gegend betroffen. Doch nahm der Beschäftigungsrückgang, anders als beispielsweise in den Uhrengebieten, keine beängstigenden Ausmaße an. Die Wirtschaftssachverständigen betrachten diese Abschwächung der Hochkonjunktur eher als Normalisierung. Gegen Ende der Berichtsperiode zeigten sich übrigens bereits wieder Anzeichen einer Neubelebung.



Paul Boß
1883–1957



Dr. Hans Großenbacher
1886–1958



Dr. Gottfried Scheidegger
1891–1958



Gottfried Schärer
1883–1958